

Classen der Gymnasien ist, nicht allein die Lehre von den Pflichten, Seite 238 bis Ende, sondern auch das, was vorher S. 203 Kap. VI. vom dem natürlichen Zustand und der Besserung und Vervollkommnung des Menschen gesagt worden ist. Denn in diesen Kapiteln liegt der wahre Grund der eigentlichen christlichen Moral, und da diese von denen, welche die Rechte und die Medicin studiren, auf Akademien so selten gehört wird: so glaube ich, es sey ein Hülfsmittel dieser Art für sie desto nöthiger; so wie man ihnen Gellerts moralische Vorlesungen zur häuslichen Uebung nicht genug empfehlen kann.

Ohne wahre Frömmigkeit und Lebensklugheit wird der unerfahrene Jüngling den, jezt an allen Orten vor und neben ihm ausgespannten Netzen der Verführung schwerlich entgehen, und der brauchbare Mann für die Welt nicht werden, der er werden könnte. Von der Lebensklugheit konnte ich des Raumes wegen in dieser christlichen Moral für die Jugend weniger sagen, als ich wünschte; da ich aber eben die Gebete für Studirende wieder herausgebe; so habe ich, statt der, in diesem Buche ehehin mit aufgenommenen, liturgischen Gebete, einige hundert Sitten, und Klugheitsregeln oder Maximen, (wie man sie nennt) sammeln und eindruckeln lassen.

Indessen ist doch Religion selbst und christliche Sittenlehre, die wahre Weisheit zur wahren und dauerhaften Glückseligkeit, die wolle Gott auch durch dieses Buch in vielen vermehren zu seiner Verherrlichung. Erlang den 17. April. 1788.

Zn.